

Kurztexte zum Festival-Programm im Überblick zur Veröffentlichung

Die Bilder können Sie über die Webseite flausenbanden.de/presse herunterladen.

Festivalleröffnung vom flausen+BANDEN! Festival durch die Festivalleitung

Diese Veranstaltung findet im Rahmen des flausen+BANDEN! Festivals 2021 statt.

Zeiten: 03.06.2021, 18:30 Uhr

Ort: Webseite flausenbanden.de (Startseite)

Wochenendticket 1: Unter flausenbanden.de

Beschreibung: Zur Eröffnung des Festivals geben die Festivalleitenden Anika Kind (Theaterhaus Hildesheim), Marc-Oliver Krampe (Oldenburgisches Staatstheater) und Felix Worpenberg (theater wrede +) sowohl einen Einblick in die Entstehung des (online) Festivals und den Kooperationsverbund, der hinter dem Festival steht, als auch einen Ausblick, was das Publikum an den nächsten zwei Wochenenden bei dem Festival erwartet. Moderiert wird die Eröffnung von Prof. Maren Witte von der Hochschule für Künste im Sozialen Ottersberg.

Bei dem flausen+BANDEN Festival 2021 präsentieren das Oldenburgische Staatstheater, das theater wrede + und das Theaterhaus Hildesheim neue Performances in einem extra entworfenen digitalen Festivalraum unter flausenbanden.de und im Oldenburgischen Staatstheater. Gemeinsam wollen sie mit dem Publikum neue Theatererfahrungen machen und über Kultur und Gesellschaft nachdenken. Mit der Performing Arts Academy bündeln sie zusätzlich ihre Modelle für den künstlerischen Nachwuchs und geben professionellen Künstler:innen von Morgen und Übermorgen eine Stimme und Sichtbarkeit.

**Oldenburgisches Staatstheater/ Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/ Marketing
theater wrede + / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Marketing**

Ulrike Wisler / Tel.: 0441.2225-513 / presse@staatstheater-ol.niedersachsen.de / www.staatstheater.de

Katharina Proske / Tel.: 0441.9572022 / presse@theaterwrede.de / www.theaterwrede.de

Video-Installation: „Independence in Space – Vom unmöglichen Versuch, Freiheit in einen Raum zu denken“ von Costa Compagnie

Diese Veranstaltung findet im Rahmen des flausen+BANDEN! Festivals 2021 statt.

Zeiten: 03.06.2021 – 06.06.2021 jeweils zwischen 16 Uhr und 0 Uhr dauerhaft abrufbar.

Ort: Webseite flausenbanden.de (Startseite)

Wochenendticket 1: Unter flausenbanden.de

Kurzbeschreibung: In der choreographischen Installation „Independence in Space“ setzten sich die Costa Compagnie innerhalb eines Künstler:innen-Teams mit körperlichen und räumlichen Dynamiken globaler Unabhängigkeitsbewegungen auseinander.

Längere Beschreibung: In der choreographischen Installation „Independence in Space“ setzten sich die Costa Compagnie mit dem Tänzer und Choreografen Jascha Viehstädt und dem Regisseur und Künstler Felix Meyer-Christian unter Beteiligung der Schauspielerinnen Katharina Shakina und Helen Wendt mit körperlichen und räumlichen Dynamiken globaler Unabhängigkeitsbewegungen auseinander.

Ebenfalls im Team war die katalanische Tänzerin und Performerin Montserrat Gardó Castillo, die den Konflikt um die Unabhängigkeit und Identität an ihrem Geburtsort seit Jahren mitverfolgt. Körperbilder entlang der Freiheit des Andersdenkenden, von Vereinzelung, Verlust, Aufbruch, Abgrenzung und Solidarität verbanden sich mit einer Sound-Installation aus Geräuschen, Klängen, und Sprachversatzstücken aus den von der Costa Compagnie durchgeführten Recherchen in Großbritannien, Bayern, Katalonien und im Südsudan. Bewegung und Sound verdichteten sich in dieser Performance zu einer, die Zuschauenden umgebenden Assoziations-Welt. Die Live-Installation fand im Januar 2020 im Edith-Russ-Haus für Medienkunst statt. Während des flausen+BANDEN!-Festivals wird sie im digitalen Festivalzentrum mittels einer Video-Installation noch einmal erlebbar sein.

Performance, Co-Creation: Montserrat Gardó Castillo, Katharina Shakina, Helen Wendt/Choreographie, Performance: Jascha Viehstädt/Künstlerische Leitung, Recherche: Felix Meyer-Christian/Komposition, Soundart: Marcus Thomas/Programming, Video: Erik Kundt/Dramaturgie: Marc-Oliver Krampe/Produktionsleitung: Franziska Merlo

Eine Produktion von Costa Compagnie in Kooperation mit dem Oldenburgischen Staatstheater und dem Staatstheater Nürnberg, sowie dem Edith-Russ-Haus für Medienkunst.

Bei dem flausen+BANDEN Festival 2021 präsentieren das Oldenburgische Staatstheater, das theater wrede + und das Theaterhaus Hildesheim neue Performances in einem extra entworfenen digitalen Festivalraum unter flausenbanden.de und im Oldenburgischen Staatstheater. Gemeinsam wollen sie mit dem Publikum neue Theatererfahrungen machen und über Kultur und Gesellschaft nachdenken. Mit der Performing Arts Academy bündeln sie zusätzlich ihre Modelle für den künstlerischen Nachwuchs und geben professionellen Künstler:innen von Morgen und Übermorgen eine Stimme und Sichtbarkeit.

Online-Performance: „I wish I was a .jpg“ von Künstlerin Luise März

Diese Veranstaltung findet im Rahmen des flausen+BANDEN! Festivals 2021 statt.

Zeiten: 03.06.2021, 20 Uhr/13.06.21, 20 Uhr + Online-Nachgespräch im Anschluss

Ort: Webseite flausenbanden.de (Startseite)

Wochenendticket 1: Unter flausenbanden.de

Kurzbeschreibung: Die Performance „I wish I was a .jpg“ setzt sich mit Melancholie und Dauerschlaf auseinander und geht der Frage nach, inwiefern sie als Formen der Selbstfürsorge konstitutiv werden können.

Längere Beschreibung: Die Performance „I wish I was a .jpg“ setzt sich mit Melancholie und Dauerschlaf auseinander und geht der Frage nach, inwiefern sie als Formen der Selbstfürsorge konstitutiv werden können. Die Melancholie, welche einen Gegenpol zu Tatkraft, Belastbarkeit und Zukunftsoptimismus bildet, ist dabei in ihrer handlungshemmenden Dimension des Dahinplätschens formgebend für die Performance. In „I wish I was a .jpg“ befinden wir uns in einer Parallelwelt, zwischen Wachsein und Schlaf ... is it all just a dream?

Konzept, Produktion, Performance: Luise März/Technische Betreuung: Friederike

Hänsel/Graphic Design: Martin Menso/Sound: Carolina

Brinkmann/Performance: Thaddäus Maria Jungmann/Dramaturgische Mitarbeit /

Team: Julia Buchberger, Max Reiniger

Bei dem flausen+BANDEN Festival 2021 präsentieren das Oldenburgische Staatstheater, das theater wrede + und das Theaterhaus Hildesheim neue Performances in einem extra entworfenen digitalen Festivalraum unter flausenbanden.de und im Oldenburgischen Staatstheater. Gemeinsam wollen sie mit dem Publikum neue Theatererfahrungen machen und über Kultur und Gesellschaft nachdenken. Mit der Performing Arts Academy bündeln sie zusätzlich ihre Modelle für den künstlerischen Nachwuchs und geben professionellen Künstler:innen von Morgen und Übermorgen eine Stimme und Sichtbarkeit.

**Oldenburgisches Staatstheater/ Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/ Marketing
theater wrede + / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Marketing**

Ulrike Wisler / Tel.: 0441.2225-513 / presse@staatstheater-ol.niedersachsen.de / www.staatstheater.de

Katharina Proske / Tel.: 0441.9572022 / presse@theaterwrede.de / www.theaterwrede.de

Telefonformat: „Grill Call“ von Syndikat Gefährliche Liebschaften

Diese Veranstaltung findet im Rahmen des flausen+BANDEN! Festivals 2021 statt.

Zeiten: 4.6.2021, 13-15 Uhr, 18-20 Uhr/6.6.2021, 13-15 Uhr, 18-20 Uhr

Ort: Webseite flausenbanden.de (Startseite)

Diese Veranstaltung ist kostenlos, um Anmeldung auf der Webseite flausenbanden.de wird gebeten. Die Telefongespräche werden zur Dokumentation aufgezeichnet.

Kurzbeschreibung: Ein appetitliches und kostenloses Telefonformat von Syndikat Gefährliche Liebschaften, in dem sie brennende Themen in die Zange nehmen.

Längere Beschreibung: Was wäre ein Festival ohne Gespräche beim Imbiss zwischendurch? Syndikat Gefährliche Liebschaften lädt deshalb zu kostenlosen one-on-one Schnacks am Telefon ein. Und weil Grillsaison ist, gibt es Steaks und Feierabendbiere dazu - in echt und frei Haus. Dabei nehmen sie brennende Themen in die Zange, wie den globalen Verflechtungen von Fleisch und Arbeit. Grillen ist seit jeher DIE kulinarische Versammlungspraxis, sobald die Sonne rauskommt. Dabei beschäftigen sie sich mit den Fragen: Wie hat uns die Ordnung des Grillplatzes sozial geprägt? Ist Grillen und Gegrillt werden Teil unserer Lebenseinstellung? Was würden Schweine auf den Grill packen? Woraus besteht die ultimative Marinade? Sie wollen alles von dem Publikum am Ende der Leitung wissen und legen dafür saftiges Frischfleisch auf glühende Telefonkabel.

Von und mit: Nadja Sühnel, Marleen Wolter, Felix Worpenberg (Syndikat Gefährliche Liebschaften)

Bei dem flausen+BANDEN Festival 2021 präsentieren das Oldenburgische Staatstheater, das theater wrede + und das Theaterhaus Hildesheim neue Performances in einem extra entworfenen digitalen Festivalraum unter flausenbanden.de und im Oldenburgischen Staatstheater. Gemeinsam wollen sie mit dem Publikum neue Theatererfahrungen machen und über Kultur und Gesellschaft nachdenken. Mit der Performing Arts Academy bündeln sie zusätzlich ihre Modelle für den künstlerischen Nachwuchs und geben professionellen Künstler:innen von Morgen und Übermorgen eine Stimme und Sichtbarkeit.

„Projekt Unabhängigkeit“ von der Costa Compagnie in Kooperation mit dem Oldenburgischen Staatstheater und dem flausen+BANDEN! Festival, sowie dem Staatstheater Nürnberg, dem Ballhaus Ost Berlin und dem Edith-Russ-Haus für Medienkunst

Diese Veranstaltung findet im Rahmen des flausen+BANDEN! Festivals 2021 statt.

Zeiten: 04.06.2021, 20 Uhr + Im Anschluss an diese Veranstaltung findet ein Nachgespräch online statt.

Ort: flausenbanden.de (Startseite)

Wochenendticket 1: Unter flausenbanden.de

Kurzbeschreibung: Was bedeutet Unabhängigkeit heute? Lohnt es sich dafür oder dagegen kämpfen? Und wie wirken Kolonialismus und Rassismus, Ursache vieler Unabhängigkeitsbewegungen, bis heute fort? Zu diesen Fragen recherchierte und filmte die Berliner Costa Compagnie gemeinsam mit Schauspieler:innen des Oldenburgischen Staatstheaters und des Staatstheaters Nürnberg von 2019-2020 im Südsudan, in Mosambik, in Großbritannien, Katalonien, Bayern und Berlin.

Längere Beschreibung: Was bedeutet Unabhängigkeit heute? Lohnt es sich dafür oder dagegen kämpfen? Und wie wirken Kolonialismus und Rassismus, Ursache vieler Unabhängigkeitsbewegungen, bis heute fort? Zu diesen Fragen recherchierte und filmte die Berliner Costa Compagnie gemeinsam mit Schauspieler:innen des Oldenburgischen Staatstheaters und des Staatstheaters Nürnberg von 2019-2020 im Südsudan, in Mosambik, in Großbritannien, Katalonien, Bayern und Berlin. Daraus entstanden im Sommer 2019 die filmisch-journalistische Performance [„Independence for All“](#) am Staatstheater Nürnberg und im Januar 2020 die choreographische Installation [„Independence in Space“](#) am Edith-Russ-Haus für Medienkunst in Oldenburg. Aufgrund des Covid-bedingten Proben- und Aufführungsausfalls im vergangenen Jahr beschlossen die beteiligten Künstler:innen aus dem gesamten Material anstelle einer Theateraufführung in Oldenburg einen Dokumentarfilm für das Kino zu entwickeln, der 2021/22 Premiere haben wird.

Im Format „Projekt Unabhängigkeit“ stellen nun die Oldenburger Schauspieler:innen Helen Wendt und Jens Ochlast sowie der Regisseur der Costa Compagnie Felix Meyer-Christian vorweg filmische Auszüge der Recherche in Mosambik und Katalonien vor, an der sie selbst beteiligt waren. Im anschließenden Gespräch berichten sie darüber was es bedeutet, sich als Schauspieler:in auf einmal selbst inmitten globalpolitischer Zusammenhänge wiederzufinden und die Aufgabe zu haben, diese für die theatrale oder filmische Ausarbeitung einzuordnen und wiederzugeben.

Künstl. Leitung, Recherche, Regie, Drehbuch: Felix Meyer-Christian/ Mitarbeit Recherche in Mosambik, Mitarbeit Drehbuch: Helen Wendt Mitarbeit/Recherche in Katalonien: Jens Ochlast, Agnes Kammerer Stringer, Mitarbeit Mosambik: Timoteo Maposse/Kamera: Philine Von Düszeln, Thomas Oswald/Schnitt: Stéphanie Morin/Musik: Marcus Thomas

**Oldenburgisches Staatstheater/ Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/ Marketing
theater wrede + / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Marketing**

Ulrike Wisler / Tel.: 0441.2225-513 / presse@staatstheater-ol.niedersachsen.de / www.staatstheater.de

Katharina Proske / Tel.: 0441.9572022 / presse@theaterwrede.de / www.theaterwrede.de

*/Color Correction: Eric Birnbaum, Keren Chernizon/Coding, Virtual Reality: Erik Kundt
Bühne, Kostüme: Lydia Sonderegger/Dramaturgie und Koordination Staatstheater
Oldenburg: Marc-Oliver Krampe/Orchesteraufnahmen Oldenburg: Jan Bergström (Oboe/
Englischhorn), Michael Hagemeister (Kontrabass), Agnes Izdebska (Violine), Jens Pfaff
(Fagott)/Assistenz Oldenburg: Aisha Abo-Mostafa
Mit großem Dank an alle Interviewpartner:innen!*

*Bei dem flausen+BANDEN Festival 2021 präsentieren das Oldenburgische Staatstheater,
das theater wrede + und das Theaterhaus Hildesheim neue Performances in einem extra
entworfenen digitalen Festivalraum unter flausenbanden.de und im Oldenburgischen
Staatstheater. Gemeinsam wollen sie mit dem Publikum neue Theatererfahrungen
machen und über Kultur und Gesellschaft nachdenken. Mit der Performing Arts Academy
bündeln sie zusätzlich ihre Modelle für den künstlerischen Nachwuchs und geben
professionellen Künstler:innen von Morgen und Übermorgen eine Stimme und
Sichtbarkeit.*

Performance: „The Inter-Cosmic Anarchist Vulvas Manifesto“ von The Vulva Kings

Diese Veranstaltung findet im Rahmen des flausen+BANDEN! Festivals 2021 statt.

Ort: Webseite flausenbanden.de (Startseite)

Wochenendticket 1: Unter flausenbanden.de

Zeiten: 05.06.2021, 18 Uhr + Online-Nachgespräch im Anschluss

Diese Performance findet in englischer Sprache statt.

“I want a dyke as president. I want a person with aids as president.” Zoe Leonard
1992. We want a vulva as president! We, the talking cunts, the Queer Mega Galactic
Vulva Kings! We, the gloriously gushing dark damp deities are cumming! We, the
abominable filthy soft staunch bleeding beasts of change! We bring a cleansing, a
quenching of thirst! Yes, we are revolting! We love each other! We are raging! We are
fighting! We are birthing a new world order!

Birthered by: ELISA PURFÜRST, JONI BARNARD and MMAKGOSI KGABI

*Elisa Purfürst: Audio-video artist, proficient in montage and collage/Joni Barnard: Dance
and rap artist, live performer, choreographer, cultivator of embodied activism/Mmakgosi
Kgabi: Master physical- storyteller, puppeteer, virtuosic oral/aural manipulator of sound.*

Commissioned by HAU Hebbel am Ufer for “Manifestos for Queer Futures”.

*A project by HAU Hebbel am Ufer. Supported within the framework of the Alliance of
International Production Houses by the Federal Government Commissioner for Culture and the
Media.*

*Bei dem flausen+BANDEN Festival 2021 präsentieren das Oldenburgische Staatstheater,
das theater wrede + und das Theaterhaus Hildesheim neue Performances in einem extra
entworfenen digitalen Festivalraum unter flausenbanden.de und im Oldenburgischen
Staatstheater. Gemeinsam wollen sie mit dem Publikum neue Theatererfahrungen*

machen und über Kultur und Gesellschaft nachdenken. Mit der Performing Arts Academy bündeln sie zusätzlich ihre Modelle für den künstlerischen Nachwuchs und geben professionellen Künstler:innen von Morgen und Übermorgen eine Stimme und Sichtbarkeit.

Tanz/Performance: „Dansöz“ von Tümay Kılınçel

Diese Veranstaltung findet im Rahmen des flausen+BANDEN! Festivals 2021 statt.

Zeiten: 05.06.2021, 20 Uhr/12.06.2021, 18 Uhr + Online-Nachgespräch im Anschluss

Sprachen: Deutsch, Englisch, Türkisch

Ort: Webseite flausenbanden.de (Startseite)

Wochenendticket 1: Unter flausenbanden.de

Kurzbeschreibung: Tümay Kılınçel macht in Dansöz eine feministische Auseinandersetzung mit dem Bauchtanz. Ihr Ziel ist es, den Bauchtanz als künstlerisches und emanzipiertes Tanzgenre zu betrachten und stereotype Zuschreibungen zu hinterfragen.

Längere Beschreibung: Die Performance „Dansöz“ der Choreografin und Performerin Tümay Kılınçel zielt darauf ab, Orientalische Tänze als ernstzunehmendes Genre der westeuropäischen Tanzgeschichte zu verorten. Zentrales Motiv dieses Solostücks ist der Bauchtanz, zu dessen Geschichte sowohl orientalistische, erotisierte und exotisierte Frauenbilder als auch die Entgiftung aus feministischer Sicht gehören. Wie lassen sich mit dem Bauchtanz-Stil ein Raum und eine Sprache der Selbstermächtigung schaffen? Tümay Kılınçel befragt durch einen spielerischen Umgang mit Sprache und Körper-Bildern sowohl stereotype Zuschreibungen als auch Machtverhältnisse im zeitgenössischen Tanz wie in der Gesellschaft. So entwickelt „Dansöz“ eine künstlerische Positionierung, die den Bauchtanz als ernsten und emanzipierten Tanz auf die Tagesordnung des zeitgenössischen Tanzes zu setzen sucht.

Beim digitalen flausen+BANDEN! Festival zeigt Tümay Kılınçel eine eigens entwickelte filmische Version von „Dansöz“.

Regie & Performance: Tümay Kılınçel/Dramaturgie: Berna Kurt/Outside Eye: Sherin Hegazy/Musikdesign & Live-Musik: Leila Moon/Lichtdesign: Camilla Vettors, Jost von Harleßem/Technische Leitung: Jost von Harleßem/Assistenz: Giannis Ntovas/ Produktionsleitung: Annina Birrer und Franziska Schmidt (produktionsDOCK)/Dokumentation und Film: Katharina Seibt/Special Thanks: Ya Tosiba für den Track „Bobbas“

Eine Produktion von Tümay Kılınçel in Koproduktion mit Treibstoff Theatertage Basel, Künstlerhaus Mousonturm, HAU Hebbel am Ufer, FFT Düsseldorf. Gefördert durch das NATIONALES PERFORMANCE NETZ Koproduktionsförderung Tanz aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien & das Kulturamt der Stadt

**Oldenburgisches Staatstheater/ Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/ Marketing
theater wrede + / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Marketing**

Ulrike Wisler / Tel.: 0441.2225-513 / presse@staatstheater-ol.niedersachsen.de / www.staatstheater.de
Katharina Proske / Tel.: 0441.9572022 / presse@theaterwrede.de / www.theaterwrede.de

Frankfurt am Main. Ermöglicht durch das künstlerische Förderprogramm flausen+ des theater wrede +

Bei dem flausen+BANDEN Festival 2021 präsentieren das Oldenburgische Staatstheater, das theater wrede + und das Theaterhaus Hildesheim neue Performances in einem extra entworfenen digitalen Festivalraum unter flausenbanden.de und im Oldenburgischen Staatstheater. Gemeinsam wollen sie mit dem Publikum neue Theatererfahrungen machen und über Kultur und Gesellschaft nachdenken. Mit der Performing Arts Academy bündeln sie zusätzlich ihre Modelle für den künstlerischen Nachwuchs und geben professionellen Künstler:innen von Morgen und Übermorgen eine Stimme und Sichtbarkeit.

Hörstück: „Coffee City – Leben im Architekturmodell“ von Die soziale Fiktion

Diese Veranstaltung findet im Rahmen des flausen+BANDEN! Festivals 2021 statt.

Zeiten: 06.06.2021, zwischen 16 Uhr und 24 Uhr dauerhaft abrufbar, 10.06.2021-13.06.2021 zwischen 0 Uhr und 24 Uhr dauerhaft abrufbar

Ort: Webseite flausenbanden.de (Startseite)

Wochenendticket 1: Unter flausenbanden.de

Kurzbeschreibung: „Coffee City – Leben im Architekturmodell“ ist ein Hörstück über vier junge Erwachsene, die nichts anderes als das alltägliche Leben im Spätkapitalismus kennen.

Längere Beschreibung: „Coffee City – Leben im Architekturmodell“ ist ein Hörstück über vier junge Erwachsene, die nichts anderes als das alltägliche Leben im Spätkapitalismus kennen. Angesiedelt in einer virtuellen Umgebung zwischen Architekturmodell, urbanem Neubauviertel und Brachfläche, entspinnt sich ein Gespräch über die eigene Verflochtenheit mit der Welt und die Angst davor, in einer Zukunft aufzuwachen, die der Gegenwart zum Verwechseln ähnlich sieht.

In eingefrorenen Posen stehen sie da: Ein sportlicher Vater, der einen Kinderwagen schiebt, ein junges Paar mit Sonnenbrillen in den Haaren, eine Person, die mit Coffee-To-Go-Becher eilig vorüberschreitet. Es sind sorgenfreie Mini-Menschlein, die in Architekturmodellen noch nicht realisierter Bauten leben. Im Stadtraum winken sie uns von Plakatwänden entgegen und berichten vom sauberen Leben in der nahen Zukunft. Niemand ist betrunken, niemand hat Angst vor Niedrigrente, niemand muss mal wieder zum Friseur. Lächelnd verkörpern sie den kapitalistischen Traum von steigenden Mieten und falscher Sicherheit. Wer will eigentlich so leben?

„Coffee City“ basiert auf der Performance „Render Ghosts“, die 2019 in der Shopping Mall einer westdeutschen Kleinstadt Premiere feierte.

Von und mit: Die Soziale Fiktion (Anna Froelicher, Marten Flegel, Charlotte Lauber, Felix Worpenberg)/Erzähler-Stimme: Abed Bahram/Sprachaufnahmen: Nicholas Schneider/ Technik und Ton: Belia Winnewisser/Regie, Sound und Schnitt: Anna Froelicher.

Bei dem flausen+BANDEN Festival 2021 präsentieren das Oldenburgische Staatstheater, das theater wrede + und das Theaterhaus Hildesheim neue Performances in einem extra entworfenen digitalen Festivalraum unter flausenbanden.de und im Oldenburgischen Staatstheater. Gemeinsam wollen sie mit dem Publikum neue Theatererfahrungen machen und über Kultur und Gesellschaft nachdenken. Mit der Performing Arts Academy bündeln sie zusätzlich ihre Modelle für den künstlerischen Nachwuchs und geben professionellen Künstler:innen von Morgen und Übermorgen eine Stimme und Sichtbarkeit.

Performance: „LOVE ME- how wolves can change rivers!“ von Cora Frost/Peter Frost & Size 45/41

Diese Veranstaltung findet im Rahmen des flausen+BANDEN! Festivals 2021 statt.

Zeit: 06.06.2021, 20 Uhr

Ort: Oldenburgisches Staatstheater

Tickets: unter flausenbanden.de + im Oldenburgischen Staatstheater (Der Ticketverkauf startet Pandemie bedingt etwas später.)

Kurzbeschreibung: In der Performance „Love me- how wolves can change rivers“ deuten Cora Frost/Peter Frost & Size 45/41 zementierte Geschlechterrollen um. Als ihr Alter Ego Peter Frost wird sie von sich erzählen und von Männern, die die Welt ein wenig besser gemacht haben.

Längere Beschreibung: Cora Frost überschreitet in seiner aktuellen Show die Geschlechtergrenze. Als ein Alter Ego von Cora, Peter Frost, wird er von sich erzählen und von Männern, die die Welt ein wenig besser gemacht haben. Helden, die wir brauchen, wie z.B. den großen Abie Nathan, „the voice of peace“. Peter Frost mag ein Macho sein, aber er hat ein goldenes und empfindsames Herz. Dass man ihm nachsagt, er sei politisch und sentimental, streitet er mit einem freundlichen Fingerschnippen ab. In Peter und seinen Bandkollegen brennt das Feuer des Schmerzes und der Leidenschaft. Sie sind Männer und sie machen Musik. Nur nachts. Nur manchmal. Und nur für euch. Todtrauriger Gitarrenrock. Süß wie eine Zuckertüte, hart wie das Leben.

Die Performer:in, der Regisseur:in, Autor und „KOTTIQUEEN“ Cora Frost inszeniert eigenwillige Shows zwischen Performance, Musik und Schauspiel. Auf der Bühne bringt er als Sänger:in, Herren/Damendarsteller:in und Performance-Künstler jede Menge eigenwillige Energie in die moralische Anstalt und deutet dabei die zementiertesten Geschlechterrollen um. Cora Frost ist als Singer-Songwriter und Musiker:in mit diversen Bands unterwegs und entzieht sich jedem Genre; von ecstatic poetic punkrock godot music bis zu amphibious Autobahn drama music zeichnet er viele musikalische Wege.

Von und mit: Peter Frost, Gary Schmalzl & TC Schulz (Size 45), Olrik Neubert, Anna Wille, Sven Ihlenfeld, Martin Hauk/Produktion: ehrliche arbeit - freies Kulturbüro.

**Oldenburgisches Staatstheater/ Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/ Marketing
theater wrede + / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Marketing**

Ulrike Wisler / Tel.: 0441.2225-513 / presse@staatstheater-ol.niedersachsen.de / www.staatstheater.de
Katharina Proske / Tel.: 0441.9572022 / presse@theaterwrede.de / www.theaterwrede.de

Eine Produktion von Peter Frost, Size 45 und SOPHIENSÆLE. Unterstützt von Melody Müller.

Bei dem flausen+BANDEN Festival 2021 präsentieren das Oldenburgische Staatstheater, das theater wrede + und das Theaterhaus Hildesheim neue Performances in einem extra entworfenen digitalen Festivalraum unter flausenbanden.de und im Oldenburgischen Staatstheater. Gemeinsam wollen sie mit dem Publikum neue Theatererfahrungen machen und über Kultur und Gesellschaft nachdenken. Mit der Performing Arts Academy bündeln sie zusätzlich ihre Modelle für den künstlerischen Nachwuchs und geben professionellen Künstler:innen von Morgen und Übermorgen eine Stimme und Sichtbarkeit.

Vortrag und offenes Nachdenken: "Take Heart" von Holger Bergmann

Diese Veranstaltung findet im Rahmen des flausen+BANDEN! Festivals 2021 statt.

Zeiten: 10.06.2021, 18 Uhr

Ort: Webseite flausenbanden.de (Startseite)

Wochenendticket 2: Unter flausenbanden.de

Kurzbeschreibung: Holger Bergmann (u.a. Geschäftsführer des Fonds Darstellende Künste) spricht über die Herausforderungen der frei produzierenden Künste in der Postpandemie - in Zeiten zwischen Existenzsicherung und Wiederaufnahme, zwischen Weitermachen und Neustart.

Längere Beschreibung: HOLGER BERGMANN wird zu den Herausforderungen eines postpandemischen frei produzierenden Theaters sprechen. In Zeiten zwischen Existenzsicherung und Wiederaufnahme, zwischen Weitermachen und Neustart befragt er den künstlerischen und gesellschaftlichen Raum in Hinblick auf Transformation und Potentiale für die Gegenwart nach der Pandemie oder ein Leben inmitten von Pandemien.

HOLGER BERGMANN ist Kurator, Mentor und leitet als Geschäftsführer den FONDS DARSTELLENDEN KÜNSTE, er lebt in Berlin. Geboren wurde er 1965 im Ruhrgebiet. Nach Abschluss der Fachschule für Sozialpädagogik und Tätigkeiten in sogenannten Sozialen Brennpunkten folgten Studien der Theaterwissenschaft 1990-95 an der Ruhr-Universität Bochum. Gründungsmitglied und von 2002 bis 2014 Künstlerischer Leiter des Theaterproduktionshauses RINGLOK-SCHUPPEN RUHR, das unter seiner Leitung für zeitgenössische Darstellende Kunst und urbane, partizipatorische Projekte bekannt wurde. Eigene Inszenierungen an Freien Theatern und zahlreiche Projekte mit Künstlern- und Künstlerkollektiven des frei produzierenden Theaters, häufig in Zusammenarbeit mit Stadttheatern oder internationalen Festivals.

Performance: "Let's Play Showmasters" von The Showmasters

Diese Veranstaltung findet im Rahmen des flausen+ BANDEN! Festivals 2021 statt.

Zeiten: 10.06.2021, 20 Uhr/11.06.2021, 20 Uhr + Online-Nachgespräch im Anschluss

Ort: Webseite flausenbanden.de (Startseite)

Wochenendticket 2: Unter flausenbanden.de

Kurzbeschreibung: In der Live-Game-Show begleitet das Publikum den Showmaster Tim, bei seiner Reise durch die Welt der Computerspiele. Seit Sommer 2017 forschen The Showmasters an der Idee, Live-Show und Gaming zusammenzubringen. Let's Plays sind ein erfolgreiches Online-Video-Phänomen, bei dem täglich mehrere Millionen Menschen Let's Player:innen beim Computerspielen zuschauen.

Längere Beschreibung: In den Live-Shows begleitet das Studiopublikum den Showmaster und Let's Player Tim angeleitet von Game-Master Aidan durch die vielfältigen und sorgsam kuratierten Spielwelten. Die passende Musik dazu kommt nicht etwa aus der Konserve, sondern wird von einer zweiköpfigen Live-Combo frisch improvisiert. Gezeigt werden jeweils zwei Folgen der im Februar 2020 in Hildesheim produzierten Staffel, alle weiteren Folgen sind auf Youtube zu sehen. "Let's Play Showmasters" bringt das digitale Format auf die Bühne und verbindet die Offline mit der Online-Community.

Let's Plays sind ein überaus erfolgreiches Online-Video-Phänomen. Täglich schauen mehrere Millionen Menschen in Deutschland Let's Player:innen beim Computerspielen zu. Die persönliche Sichtweise auf die mitreißenden Geschichten der Spiele und der spontane Kommentar dazu machen Let's Plays zu einem Erfolgsformat.

The Showmasters sind eine Gruppe junger Medien- und Kunstschafter, die Unterhaltungsformate konzipieren und produzieren. Dabei bewegen sie sich zwischen spielerischem Ernst und sorgfältiger Neugier, was sich auch in zukünftigen Produktionen wiederfinden lässt. Seit Sommer 2017 forschen The Showmasters an der Idee, Live-Show und Gaming zusammenzubringen. Im Herbst 2019 wurden "Let's Play Showmasters" mit dem Deutschen Multimediapreis ausgezeichnet. Zitat: "Der Nimbus 2000 unter den Games-Shows!"

Showmaster: Tim Steinheimer/Gamemaster: Aidan Riebensahm/Kontrabass: Ferdinand Roscher/Querflöte: Luna Burkert/Schlagzeug: Dominik Back/Keys: Julia Fischer/Produktion: Zoé-Philine Leduey, Thomas Yutaka Schwarz, Tim Steinheimer/Technische Leitung/Kamerakonzept: Yannick Rietsch/Musikalische Leitung: Ferdinand Roscher/Bühne: Kristina Schmidt, Simon Vorgrimmler/Kostüm: Annekatriin Utke, Kristina Schmidt/Requisite, Bühnenassistenz: Marcel-André Friebe/Licht: Carlotta von Haebler/Lichtassistenz: Tabea Gesche/Live-Sound, Recording: Robin Alberding/The ShowmastersGame-Technik: Tim Rosentreter/Data-Wrangler: Thomas Yutaka Schwarz/Aufnahmeleitung: Zoé-Philine Leduey/Kamera: Lennart Schneider, Philipp Schluck, Lilly Chill, Natalie Fischer, Yannick

**Oldenburgisches Staatstheater/ Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/ Marketing
theater wrede + / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Marketing**

Ulrike Wisler / Tel.: 0441.2225-513 / presse@staatstheater-ol.niedersachsen.de / www.staatstheater.de
Katharina Proske / Tel.: 0441.9572022 / presse@theaterwrede.de / www.theaterwrede.de

Rietsch/Schnitt: Jonas Nestroy/Schnittassistent: Natalie Fischer/Postproduktion Ton: Janne Gruhn/Autor:innen: Anne Küper, Kerstin Oppermann, Yannick Rietsch, Tim Steinheimer/Game-Redaktion: Tim Rosentreter, Kerstin Oppermann/Social Media: Mia Clara Ostern/Design, Grafik: Carina Kluge/ Catering: Jakob Müller/Foto: Kathinka Schroeder/Intromusik: Isabel Rößler

Bei dem flausen+BANDEN Festival 2021 präsentieren das Oldenburgische Staatstheater, das theater wrede + und das Theaterhaus Hildesheim neue Performances in einem extra entworfenen digitalen Festivalraum unter flausenbanden.de und im Oldenburgischen Staatstheater. Gemeinsam wollen sie mit dem Publikum neue Theatererfahrungen machen und über Kultur und Gesellschaft nachdenken. Mit der Performing Arts Academy bündeln sie zusätzlich ihre Modelle für den künstlerischen Nachwuchs und geben professionellen Künstler:innen von Morgen und Übermorgen eine Stimme und Sichtbarkeit.

Straßentheater: „Loli Jackson auf der Suche nach dem Sinn von Allem“ von RUMPEL PUMPEL THEATER

Diese Veranstaltung findet im Rahmen des flausen+BANDEN! Festivals 2021 statt.

Zeiten: 11.06.2021 – 13.06.2021, 16 Uhr

Ort: Theaterinsel vor dem Oldenburgischen Staatstheater

Ticket: Unter flausenbanden.de + im Oldenburgischen Staatstheater (Der Ticketverkauf startet Pandemie bedingt etwas später.)

Kurzbeschreibung: Auf der Theaterinsel vor dem Oldenburgischen Staatstheater findet das Straßentheater von Rumpel Pumpel Theater, rund um ihren umgebauten Marktwagen, statt. In ihrem ersten Stück Loli Jackson sucht die actionaffine Affenagentin nicht weniger als den Sinn von Allem.

Längere Beschreibung: In ihrem ersten Stück begleitet das Rumpel Pumpel Theater die deutsche Affenagentin Loli Jackson durch einen ganz normalen Arbeitstag. Nach einer flotten Führung durch ihr umfangreiches Portfolio klingelt auch schon das Bananentelefon: Ein Produzent benötigt für seine nächste Familienvorabendserie einen Affen. Präferieren würde der gute Herr ja eine Meerkatze, nur sind diese äußerst schwierig zu bekommen. Loli schlägt ihm einen Schimpansen vor, doch der Mann bleibt skeptisch. Da klingelt es an der Tür. Wer mag es sein? Überraschung: Die Handwerker kommen zum vierteljährlichen Komplettcheck vorbei. Nachdem der Balkon der lieben Frau Jackson von Chef und Lehrling fachmännisch gewartet wurde, klingelt es erneut in der Agentur: Wieder das Telefon, wieder der Produzent, er entscheidet sich für den Schimpansen aus der hiesigen Affenagentur. Herzlichen Glückwunsch Loli! Doch da tritt ein Gegenspieler auf den Plan.

Das RUMPEL PUMPEL THEATER ist Straßentheater. Ein umgebauter Marktwagen, Baujahr 1968, mit handbetriebener Drehbühne. Es ist eine mobile Intervention, die Außendienststelle eines Theaters, sein gefährlichstes Kultur-Kommando.

2018 entstand in Kooperation mit dem Schauspielhaus Bochum das erste Stück „Loli Jackson auf der Suche nach dem Sinn von Allem“.

Bei dem flausen+BANDEN Festival 2021 präsentieren das Oldenburgische Staatstheater, das theater wrede + und das Theaterhaus Hildesheim neue Performances in einem extra entworfenen digitalen Festivalraum unter flausenbanden.de und im Oldenburgischen Staatstheater. Gemeinsam wollen sie mit dem Publikum neue Theatererfahrungen machen und über Kultur und Gesellschaft nachdenken. Mit der Performing Arts Academy bündeln sie zusätzlich ihre Modelle für den künstlerischen Nachwuchs und geben professionellen Künstler:innen von Morgen und Übermorgen eine Stimme und Sichtbarkeit.

Konzert: Christian Freimuth

Dieses Konzert findet im Rahmen des flausen+BANDEN! Festivals 2021 statt.

Zeiten: 11.06.21, 19 Uhr

Ort: Theaterinsel vor dem Oldenburgischen Staatstheater

Ticket: Unter flausenbanden.de + im Oldenburgischen Staatstheater (Der Ticketverkauf startet Pandemie bedingt etwas später.)

Kurzbeschreibung: Christian Freimuth hat ein Gespür für besondere Worte – und für die Bilder, die sie erzeugen. Sie machen seine Songtexte aus, die selten den einfachen Weg gehen und selbst scheinbar sichere Positionen lieber noch ein weiteres Mal hinterfragen.

Längere Beschreibung: Christian Freimuth hat ein Gespür für besondere Worte – und für die Bilder, die sie erzeugen. Sie machen seine Songtexte aus, die selten den einfachen Weg gehen und selbst scheinbar sichere Positionen lieber noch ein weiteres Mal hinterfragen. Seine Bühne teilt er sich einzig mit seiner Gitarre, mit der er zarte Klänge zu produzieren vermag, die einen — einem Gemälde gleich — in einen Farbteppich an Emotionen eintauchen lassen. Mit seiner komplexen Liebe zum gesungenen Wort und den unendlichen Möglichkeiten unserer Sprache kreierte der Sänger melancholische, gefühlvolle und feinsinnige Lieder, die an den Sprachgebrauch deutsch-singender Bands wie Element of Crime erinnern. Seine letzte Platte ‚Klipp und Gefahr‘ rauscht, knackt und knistert, atmet und pulsiert, lebendig eben und nicht glattgebügelt. Seine Songs erzählen darüber, dass es okay ist, wenn uns das Leben schon ein paar Schrammen beigebracht hat, dass es okay ist, wenn wir nicht aus unserer Haut können, wir manchmal zu viel Gewese um etwas machen oder mal ein Schluck Wasser in der Kurve sind – denn solange wir die Schatten unserer selbst sind, steht auch ein Teil von uns im Licht.

**Oldenburgisches Staatstheater/ Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/ Marketing
theater wrede + / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Marketing**

Ulrike Wisler / Tel.: 0441.2225-513 / presse@staatstheater-ol.niedersachsen.de / www.staatstheater.de
Katharina Proske / Tel.: 0441.9572022 / presse@theaterwrede.de / www.theaterwrede.de

Performance „Zwischen den Säulen“ von dem Theaterkollektiv Markus&Markus

Diese Veranstaltung findet im Rahmen des flausen+BANDEN! Festivals 2021 statt.

Zeiten: 12.06.2021/13.06.2021, 20 Uhr (Der Ticketverkauf startet Pandemie bedingt etwas später.)

Ort: Oldenburgisches Staatstheater

Hinweis: Am 13.06.2021 findet zwischen 19 Uhr und 19:45 Uhr eine Einführung auf der Theaterinsel statt. Die Karten dafür erhalten Sie, Pandemie bedingt etwas später.

Ticket: Unter flausenbanden.de + im Oldenburgischen Staatstheater (Der Ticketverkauf startet Pandemie bedingt etwas später.)

Kurzbeschreibung: Auf der Bühne im Oldenburgischen Staatstheater erzählen Markus&Markus in ihrer Performance „Zwischen den Säulen“ von ihrer Reise in den Islam, zu der sie für zwei Jahre recherchiert haben. Eine Suche nach Verbindungen und Gemeinsamkeiten, die sie bis nach Mekka führen wird.

Längere Beschreibung: Das Theaterkollektiv Markus&Markus sind Teil der sogenannten deutsch-deutschen Mehrheitsgesellschaft. Theater ist für sie der Anlass, nicht nur auf einen Themenkomplex von außen draufzuschauen, sondern aus ihm hervor.

Markus&Markus wissen nicht, was zu tun ist, aber sie wissen, warum. In einer Zeit voller Hass und Menschenfeindlichkeit erzählen sie von ihrer Reise in eine der abrahamitischen Religionen: den Islam. Eine Suche nach Verbindungen und Gemeinsamkeiten, die sie bis nach Mekka führen wird. Doch ist es Märchen oder Bericht? Zwei Jahre war das Kollektiv auf Recherchereise. Das Publikum sieht sie auf Tigern in die Ferne reiten und unerschrocken aufgewühlte Gewässer durchqueren, bis sie von den Schwingen eines stolzen Kranichs getragen in dem niedersächsischen Garten landen, in dem sie damit begonnen haben, die Regeln des Ramadan zu lernen.

„Zwischen den Säulen ist ein Reisebericht von einer Schnitzeljagd mit unbekanntem Ziel, bei der wir den Hinweisen einer uns unbekanntem Spielleitung folgen.“

Konzept und Umsetzung: Lara-Joy Bues, Katarina Eckold, Markus Schäfer, Markus Schmans/Bühne/Kostüm: Maike Storf/Lichtdesign: Anahí Pérez. Eine Produktion von Markus&Markus in Koproduktion mit Gessnerallee Zürich, LOT Braunschweig, Staatstheater Darmstadt, ROXY Birsfelden, Schwankhalle Bremen, Oldenburgisches Staatstheater, Münchner Kammerspiele, Sophiensaele Berlin, FFT Düsseldorf, Mousonturm Frankfurt, Theater Rampe Stuttgart, Lichthof Hamburg und Pavillon Hannover. Gefördert durch die Stiftung Niedersachsen, MWK Niedersachsen, Fonds Darstellende Künste e.V., Friedrich Weinhagen Stiftung und dem Kulturbüro der Stadt Hildesheim.

Bei dem flausen+BANDEN Festival 2021 präsentieren das Oldenburgische Staatstheater, das theater wrede + und das Theaterhaus Hildesheim neue Performances in einem extra entworfenen digitalen Festivalraum unter flausenbanden.de und im Oldenburgischen

Staatstheater. Gemeinsam wollen sie mit dem Publikum neue Theatererfahrungen machen und über Kultur und Gesellschaft nachdenken. Mit der Performing Arts Academy bündeln sie zusätzlich ihre Modelle für den künstlerischen Nachwuchs und geben professionellen Künstler:innen von Morgen und Übermorgen eine Stimme und Sichtbarkeit.

**Oldenburgisches Staatstheater/ Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/ Marketing
theater wrede + / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Marketing**

Ulrike Wisler / Tel.: 0441.2225-513 / presse@staatstheater-ol.niedersachsen.de / www.staatstheater.de
Katharina Proske / Tel.: 0441.9572022 / presse@theaterwrede.de / www.theaterwrede.de